

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II Nr. Umw 2/006

vom **03.09.2024**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:04 Uhr bis 20:43 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Kurt Bauch
Andrea Föniger
André Isensee
Michael Wolter

CDU-Fraktion

Marten Jobst Schrader
Jan Willeke

Vverwaltung

Fabian Bertram
Christoph Genth
Dirk Neumann
Mathias Stieler

Umweltschutzbeauftragter

Heiko Weber
Peter Wypich

Vorsitz: Jan Willeke

Es fehlen:

CDU-Fraktion

Joachim Heinemann

AfD-Fraktion

Jürgen Barnstorf-Brandes

Gäste: -

Besucher: ca. 5-6

Pressevertreter: -

-

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Herr Willeke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II um 18:04 Uhr.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Es liegen keine Anträge vor. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 14.05.2024
---------------------	--

Herr Willeke ruft zur Abstimmung über die Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II auf.

Beschluss:

Genehmigung der Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 14.05.2024.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Herr Willeke eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Einwohner fragt, ob die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden einen Überblick über ihre Eigentumsflächen haben und wie diesbezüglich das Naturschutzgesetz sowie das Landschaftsschutzgesetz Anwendung finden und ob das Klimaanpassungsgesetz darin berücksichtigt wird.

Herr Neumann antwortet, die Samtgemeinde hat eher weniger Flächen. Der Großteil obliegt den Mitgliedsgemeinden. Die Gemeinden sind gehalten, den rechtlichen Rahmen einzuhalten. Die Planung und Kosten müssen berücksichtigt werden. Auch die Klimaschutzmanager werden hierbei unterstützen.

Herr Herbst gibt zu bedenken, dass die Herausforderung sehr groß sei. Flächen müssen erhalten bleiben. Gerade hinsichtlich der Bauleitplanung muss die Entwicklung berücksichtigt werden.

Herr Neumann erklärt, dass er gerne näheren Kontakt aufnehmen wolle, damit Interessen und Gedanken des Klimaschutzes weiter vertieft werden können.

Herr Schrader antwortet, dass diese Themen den Räten bewusst sind. Zum Beispiel werden im Baugebiet in Denkte, Asseblick 3-4, Nachpflanzungen vorgenommen. Die Bäume und Pflanzen werden klimaneutraler gestaltet.

Frau Föniger betont, dass die Stadt Schöppenstedt die NABU zu Gesprächen eingeladen habe und auch schon die erste Sitzung stattfand. Zukünftig sind weitere Sitzungen geplant.

Herr Isensee gibt zu bedenken, dass den Räten die fachliche Expertise fehle. Es wird nicht gelingen alle Gedanken und Vorschläge in die Planung von Projekten mit einfließen zu lassen.

Herr Bauch erklärt, dass in der kommenden Ratssitzung der Gemeinde Vahlberg, die Begrünung der Assestraße ein Thema ist.

Frau Petersen-Stressl erklärt, viele Bürger vertreten die Ansicht, dass der Umwelt mehr zurückgegeben werden muss. Jedoch müsse Zeit zur Umsetzung berücksichtigt werden.

Zu Punkt 6.:	Ergebnis der Potenzialflächenauswertung Freiflächen-Photovoltaik
---------------------	---

Herr Stieler stellt kurz den Tagesordnungspunkt vor und übergibt an Frau Ladders von der Firma Nefino.

Frau Ladders stellt die fortgeschrittenen Ergebnisse der Potential-Analyse zur Freiflächen-Photovoltaikanlagen der Flächen der Samtgemeinde Elm-Asse vor. **(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem abrufbar).**

Herr Isensee fragt, wie mit einer Spaltung der Kriterien in der Praxis umgegangen wird?

Frau Ladders erklärt, dass jede Fläche in einer Einzelfallprüfung betrachtet werden muss. Bei Flächen welche grüne bis rote Bereiche enthalten, sollte man die Kriterien, welche dort für ein schlechteres Flächenpotential sorgen, genauer betrachten und abwägen. Bei überwiegend positiven Flächen, kann man den Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage vorsehen.

Herr Neumann erklärt, dass die Analyse seines Erachtens sehr tiefgründig und genau sei. Der nächste Schritt ist die Flächennutzungsplanung. Mit dem vorangegangenen Abgleich der Kriterien können geeignete Flächen gut weitergebracht werden. Die Frage von Herrn Isensee stellt noch eines der Probleme dar. Es müssen Interessen abgewogen werden. Streicht man alle roten Flächen, stellt sich die Frage, ob die Flächen im Detail betrachtet noch nutzbar sind. Für den Samtgemeinderat ist dies eine Herausforderung, aber das Ergebnis ist ein großer Schritt in die nächste Runde um einen Flächennutzungsplan mit geeigneten Flächen aufstellen zu können.

Herr Willeke fragt, ob Flächen die $\frac{3}{4}$ im roten Bereich liegen, ausgeschlossen sind?

Herr Stieler antwortet, der nächste Schritt werde die Herausnahme von roten Flächen sein. Man müsse schauen, welches Kriterium die Fläche zu einer ungeeigneten Fläche macht. Weiter wäre dann zu schauen, ob man diese herauslösen kann oder ob andere Kriterien trotzdem für eine Nutzung sprechen

Herr Wypich fragt, ob es ein ähnliches Verfahren auch für Windkraftanlagen gäbe?

Herr Stieler erklärt, dass es dieses gibt. Es wird vom Regionalverband erstellt. Das Verfahren ist ähnlich, bei den Kriterien jedoch wird es zu Abweichungen kommen. Veranschaulicht werde das in einer vom Regionalverband erstellten Begründung.

Herr Isensee fragt, wie man auf die Kriterien und deren Wertung gekommen ist?

Frau Lodders erklärt, dass der Kriterienkatalog in Absprache mit der Verwaltung aufgestellt wurde. Man habe versucht, die Kriterien sichtbar zu machen und auf Erfahrungswerte der Analysen von der Firma Nefino gesetzt. Besonders schwer macht es im Gebiet der Samtgemeinde Elm-Asse die sehr gute Bodenpunktzahl, welche zu großen Teilen bei über 80 liegt.

Herr Stieler ergänzt, die Gewichtung der Kriterien war ein intensiver Prozess der letzten Monate. Diese wurden auf Grundlage verschiedener Meinungen gefasst. Einerseits wurden Arbeitshilfen mit dem Landkreis gesucht, Gespräche mit dem Regionalverband geführt und auf die Expertise vorangeschrittener Kommunen in unserer Umgebung gesetzt. Weiter wurden Kriterien, welche explizit aus den Klimaschutzgesetzen herausresultieren berücksichtigt und gerade wegen der textlichen Festsetzung in einem Gesetz höher bewertet.

Herr Weber bringt ein, dass Beschlüsse zuerst in Fachgremien behandelt werden sollten. Gerade eine Pufferzone um die Schöppenstedter Teiche wäre erfolgstragend für Zugvögel und das naturelle Leben.

Herr Stieler erklärt, diesen Hinweis in die weiteren Gremien und Gespräche mitzunehmen und auch bei den Kriterien mit zu berücksichtigen.

Herr Weber erklärt, dass die Agar-Wirtschaft und Industrie weit verbreitet seien. Man sollte eine Pufferzone schaffen.

Herr Willke fragt, wie groß diese Pufferzone sein solle?

Herr Weber erklärt, dass die Schöppenstedter Teiche wertvolle Bereiche des Vogelfluges seien und eine Überplanung einen großen Kollateralschaden darstellen würde.

Herr Neumann erklärt, dass genau dafür in diesem Fachausschuss beraten wird. Der Austausch stelle einen weiteren wichtigen Weg dar, welche Flächen in die Flächennutzungsplanung eingehen werden. Man merke, dass die Gewichtung ein guter Schritt ist. Jedoch müsse man jede Fläche einzeln und gebietsabhängig betrachten.

Herr Isensee bittet darum, dass zu der Beratung zur Aufstellung des Flächennutzungsplanes die Umweltbeauftragten in den Bauausschuss der Samtgemeinde eingeladen werden. Außerdem müsse man den Flächeneigentümern und Vorhabenträgern sensibel erklären, dass jede Fläche einzeln und genau betrachtet wird.

Herr Schrader gibt zu bedenken, dass die Pufferzone um die Schöppenstedter Teiche bereits im Ausschuss vom 14.05.2024 beraten wurde.

Herr Stieler erklärt, dass die Schöppenstedter Teiche grundsätzlich die Möglichkeit einer Umsetzung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage darstellen würden. Man könne diesen Bereich aber auch unabhängig einer Bewertung der Kriterien aus dem Flächenkatalog streichen.

Herr Neumann bestätigt, dass es ein klarer Weg sei, die Flächen der Schöppenstedter Teiche aus dem Flächenpool herauszulassen.

Herr Willeke ruft zur Abstimmung, folgenden Beschlussvorschlages auf:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage der vorgestellten Potenzialflächenauswertung die geeignetsten Flächen zu ermitteln und hierfür die Flächennutzungsplanänderung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.:	Bericht Klimaschutzmanagement
---------------------	--------------------------------------

Herr Stieler erklärt kurz den Tagesordnungspunkt und gibt das Wort an den Klimaschutzmanager Herrn Genth.

Herr Genth stellt den Bericht der Klimaschutzmanager, dessen Arbeiten und Ziele vor. **(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem abrufbar).**

Herr Isensee bittet zur Analyse der Dach-Photovoltaikanlagen, die Schließzeiten der Gebäude zu beachten. Zum Beispiel ist die Grundschule in Schöppenstedt im Sommer fast 6 Wochen geschlossen. Aufgrund der erhöhten Sonneneinstrahlung würde hier Strom durch die fehlende Nutzung verloren gehen.

Herr Willeke betont, dass Teileinsparungen umgesetzt werden sollen.

Herr Genth erläutert, dass Teileinspeisungen den Verlust reduzieren würden. Man bekomme einen gewissen Geldbetrag für den eingespeisten Strom.

Herr Wypich unterstützt dies und findet die Einspeisung wichtig.

Herr Wolter fragt, nach welchem Beschluss die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Grundschule Kissenbrück eingeplant sei.

Herr Genth verweist hier auf die gesetzlichen Voraussetzungen bei einer Dachsanierung bis auf die Dachhaut ab 2025. Hiernach müssen Gebäude mit einer Dachfläche, welche mind. 50 m² beträgt, mit einer mind. 50 % dieser Dachfläche abdeckenden Photovoltaik-Anlage ausgestattet werden.

Herr Neumann betont, dass diese ganzen Ziele enorme Vorarbeit benötigen. Jedoch werden diese in der nächsten Zeit spürbar und vor allem auch sichtbar.

Zu Punkt 8.:	Berichte der Umwelt- und Naturschutzbeauftragten der Samtgemeinde Elm-Asse
---------------------	---

Herr Willeke eröffnet den Tagesordnungspunkt und gibt das Wort an Herrn Wypich.

Herr Wypich stellt zunächst den Einsturz des Schachtes I, 1936 in Neindorf, aufgrund des Einflusses von Süßwasser vor. Schacht I und III seien mit Wasser vollgelaufen. Er betont, dass der Einfluss von Süßwasser sehr kritisch sei. In Neindorf habe sich dadurch ein 80x80 m großer Krater gebildet, welcher 175 m tief ist. **(Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem abrufbar).**

Er erläutert tiefgründig, dass sich so ein Krater auch durchaus im Asseschacht II entstehen kann. Eine Risikoanalyse des Bergwerkes wäre sinnvoll. Durch den Eintritt von Süßwasser haben sich in den letzten 30 Jahren 43.800 t Salz gelöst. Sollte sich die Salzkonzentration durch den Süßwassereinfluss im Bergwerk mindern oder auflösen, wäre das Bergwerk einsturzgefährdet.

Weiter erklärt Herr Wypich, dass sich eine Rostschicht im Salzstein bilde. Diese könnte durch die eingelagerten Metallfässer entstanden sein. Er fordert, dass Zwischen- bzw. Endlager an der Oberfläche nur zu genehmigen, wenn die BGE zusichert, dass es bis zum Ende des Vorhabens keinen Süßwassereintritt gebe.

Auch müsse geklärt werden, was nach der Maßnahme Asse II mit dem Gelände und den Wegen passiert. Er betont, dass Ausgleichsmaßnahmen für Wege und versiegelte Flächen im Faktor 3-5 vorgesehen werden sollten.

Herr Weber erklärt, dass die Kommunen aufgefordert werden sollten, weniger Flächen zu versiegeln. Gerade die Kleingartenanlage „Am Krähenfelde“ sollte nicht versiegelt werden, sondern der Stadt Schöppenstedt als grüne Lunge erhalten bleiben.

Frau Föniger erklärt, dass dieses Anliegen im Umlegungsausschuss besprochen wird. Dies sei Thema der Stadt Schöppenstedt und sie werde dieses in den Verwaltungsausschuss mitnehmen.

Zu Punkt 9.: Mitteilungen

Herr Neumann teilt mit, dass zum Thema Asse II der „Runde Tisch“ eine zweite Sitzung hatte. Es sei eine Grundlage für das Gespräch am 13. September mit Frau Ministerin Lemke geschaffen worden. An diesem Tag wird auch ein Gespräch mit weiteren Bundestagsabgeordneten parteiübergreifend stattfinden. Die Hoffnung nach einer Wahrnehmung und einem Weiterkommen im Thema Asse II ist geweckt.

Weiter bewirbt Herr Neumann die Landpartie am 08. September 2024. Diese ist ein Fahrradevent durch die Samtgemeinde Elm-Asse. Es wird zwei Startpunkte geben. Auf den Routen durch 17 der 34 Ortschaften der Samtgemeinde Elm-Asse wird es verschiedenste Haltepunkte geben.

Zu Punkt 10.: Anfragen
--

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 11.: Einwohnerfragestunde
--

Herr Willeke eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Ein Bürger fragt, ob es bei der Freiflächen-Photovoltaikplanung auch eine Obergrenze an Anlagen geben wird?

Herr Stieler antwortet, dass aktuell ein Ziel von 0,5 % zu bebauenden Flächen aufgestellt wurde. Es werden Flächenziele definiert und es wird bestimmt zukünftig auch eine Obergrenze gefasst.

Weiter stellte der Bürger die Frage, ob die Flächenpotentialanalyse auch für Agri-Photovoltaikanlagen gelte?

Herr Stieler erklärt, dass eine Agri-Photovoltaikanlage nicht unter die Regression der Flächenanalyse falle.

Ein Bürger erklärt, dass manche Bürger das Interesse haben, Kapital für die Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude zur Verfügung zu stellen.

Zu Punkt 12.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Willeke schließt die Sitzung um 20:43 Uhr

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Der Samtgemeinde-
bürgermeister

Willeke

Bertram

Neumann